

GENERALVERSAMMLUNG

Der Cultibo-Verein Olten bevorzugt ein offenes Führungsmodell, aber unter einer dünnen Finanzdecke

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss von 1400 Franken. Trotzdem bleibt Schmalhans Küchenmeister. Der Verein lebt von der Hand in den Mund.

Urs Amacher

27.04.2023, 18.00 Uhr



Von links: Karin Pawelzik (Improvisationstheater) und die Vorstandsmitglieder Olivia Imhof, Benedikt Jäggi, Monica Huerta Marinez und Markus Meyer. Es fehlen Urspeter Meyer und Christian Schmidt.

Bild: Urs Amacher

Die Mitgliederversammlung des Cultibo-Trägervereins am Mittwoch fand erstmals in den verschönerten Räumen am Bifangplatz statt. In seinem Jahresbericht bezeichnete Marco Perucchi, Leiter des Begegnungszentrums, die Einweihung des Cultibo nach dessen Facelifting als einen Höhepunkt des Jahres 2022.

Ein Projektteam «Cultibella», unterstützt von lokalen Gewerbetrieben und Sponsoren, machte aus dem ehemaligen sterilen Coiffeursalon ein gastfreundliches Quartierzentrum. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Allein der Holzboden statt der Kunststeinplatten sorgt für eine

einladende Atmosphäre.

Als weiteres Highlight hob Perucchi das Quartierfest im Vögelgarten hervor. Cultibo-Mitarbeiterin Madelon Willemsen stellte zusammen mit dem Quartierverein, der reformierten Kirche, dem Robi und unzähligen helfenden Händen ein tolles Fest mit vielen Aktivitäten auf die Beine.

Mehr als 140 Freiwillige legten Hand an

«Generell», so betonte Marco Perucchi, «funktioniert eine Institution wie das Cultibo nur dank des grossen unbezahlten Engagements. 141 Freiwillige zeigten unermüdlichen Einsatz in den verschiedensten Projekten. Nach Corona ist vieles wieder aufgeblüht und frische Ideen konkretisieren sich in neuen Angeboten.»

Und so wie sich das Cultibo ständig neu erfindet, gab es auch einen Wechsel im Team. Maria Bernadetta Jastrzebska übernimmt die Aufgaben von Madelon Willemsen. Im Weiteren konnte die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Olten erneuert werden.

Wechsel im Vorstand

Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig und mit Applaus eine aus vier bisherigen und drei neuen Mitgliedern bestehende Vereinsleitung. Es sind dies Monica Huerta Martinez, Olivia Imhof, Benedikt Jäggi, Markus Meyer, Urspeter Meyer, Alena de Monaco und Christian Schmidt. Dabei übernimmt Jäggi das Ressort Finanzen, Huerta die Buchhaltung und Markus Meyer die Protokollführung.



Markus Meyer verabschiedet
Johanna Lotz mit einem Präsent.
Bild: Urs Amacher

Ein Präsidium wurde nicht gewählt. Der Vorstand verteilt die anfallenden Aufgaben auf seine Mitglieder. Benedikt Jäggi, der die Versammlung leitete, versicherte: «Bei dieser Art der Vereinsführung fühlt sich der Vorstand wohl. Wir möchten dieses Modell beibehalten.» Johanna Lotz und Daniela Oppliger, die ihren Rücktritt eingereicht hatten, wurden mit grossem Dank und

einem Präsent verabschiedet.

Benedikt Jäggi erläuterte die Vereinsfinanzen. Die Rechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von rund 183'000 Franken mit einem geringen Überschuss von 1400 Franken ab. Im Budget pro 2023 wird mit einem Aufwand von 166'300 Franken gerechnet. Wichtigste Posten sind dabei die Personalaufwendungen von 98'000 Franken und die Raummiete von 43'200 Franken.

Cultibo lebt von der Hand in den Mund

Bei den Einnahmen stechen die Beiträge der Stadt Olten mit 102'000 und die des Kantons Solothurn mit 10'000 Franken hervor; diese decken allerdings nicht einmal die Sockelsumme von Personalaufwendungen und Raummiete. Deshalb lebt das Cultibo ständig von der Hand in den Mund und überlebt finanziell bloss durch Spenden und Beiträge an durchgeführte Projekte.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei 25 Franken für Einzelmitglieder, 40 Franken für Paare/Familien und 100 Franken für juristische Personen. Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt.

Kulturell abgerundet wurde die Versammlung mit dem Auftritt von Karin Pawelzik. Mit ihrem spontanen Improvisationstheater machte sie den Anwesenden eine grosse Freude, bevor die Versammlung bei Apéro und Gesprächen den Abschluss fand.

Mehr zum Thema

AUFGEFRISCHT

Das Quartierzentrum Cultibo in Olten soll zur «Cultibella» werden

Urs Amacher · 29.11.2021



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ «ES IST WIE EIN KLASSENTREFFEN»

Die Biertage sind eröffnet: Warum Kleinbrauer aus der ganzen Schweiz nach Solothurn?

Judith Frei · 27.04.2023



abo+ KARRIERE-RÜCKBLICK

27 Jahre Dada Ante Portas: Eine andauernde chemische Reaktion

Arno Renggli · 27.04.2023



abo+ PODIUM ZUM PERSONALMANGEL

Dialog Wirtschaft und Politik im Parktheater in Grenchen: Wie finden Unternehmen auch in Zukunft die passenden Mitarbeitenden?

Oliver Menge · 27.04.2023





abo+ REISEN

Zu unpünktlich: Bahnreisende nach Deutschland müssen weiter umsteigen – bald trifft es auch Züge nach Italien

Stefan Ehrbar · 27.04.2023



abo+ BAAR

Glencore mit Etappensieg im Teck-Übernahmepoker – wie geht es nun weiter?

Gregory Remez · 27.04.2023